

Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 15.04.2026
Antwort zur Anfrage Drucksache 1049/2025-2030

Berücksichtigung von Akkugroßspeichern in der Ladeinfrastrukturplanung des BUWB

Text der Anfrage:

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte des BUWB ist wichtig im Sinne der langfristigen Kostenersparnis, des Schutzes der Mitarbeitenden sowie der zunehmenden Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Die seit Jahren anhaltende massive Kostendegradation im Batteriemarkt schafft hier neue Möglichkeiten die vorhandene Netzinfrastruktur besser zu nutzen sowie den Stromverbrauch netzdienlich zu steuern. Frage: Sind im UWB für eine bessere Verfügbarkeit von Energie Akkugroßspeicher geplant?

Antwort

Im Rahmen der aktuellen Planung der Ladeinfrastruktur für den Betriebshof Mitte ist der Einsatz von Akkugroßspeichern zunächst nicht vorgesehen. Die geplante Verstärkung der Netzanschlussleistung auf rund 3 MW ist so ausgelegt, dass der zukünftige Energiebedarf für die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte vollständig und dauerhaft ohne zusätzliche Speicherlösungen gedeckt werden kann.

1. Zusatzfrage

Könnten durch Akkugroßspeicher die Kosten des Netzanschlusses sowie im Betrieb insgesamt Kosten durch Teilnahme am aktiven Stromhandel (wie den Stromeinkauf zu günstigen Zeiten) gespart werden?

Antwort

Die Kosten für den Ausbau der Netzanschlussleistung je zusätzlich installiertem Kilowatt liegen deutlich unter den Investitionskosten, die derzeit für vergleichbare Leistungen durch Akkugroßspeicher entstehen würden. Aus diesem Grund lassen sich durch den Einsatz von Akkugroßspeichern beim Netzanschluss aktuell keine wirtschaftlichen Vorteile erzielen.

Eine aktive Teilnahme am Stromhandel, etwa durch den gezielten Strombezug zu günstigen Marktzeiten, ist nicht möglich. Der Umweltbetrieb bezieht seinen Strom als Teil der Stadt Bielefeld auf Grundlage fester Lieferverträge mit den Stadtwerken Bielefeld, sodass entsprechende Flexibilität im Stromeinkauf nicht bestehen.

2. Zusatzfrage

Könnte die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte durch Einsatz von Akkugroßspeichern schneller aufgebaut werden?

Antwort

Der notwendige Leistungsbedarf für den Ausbau der Ladeinfrastruktur steigt mit der fortschreitenden Elektrifizierung der Fahrzeugflotte erheblich an. Ein Einsatz von Akkugroßspeichern könnte daher nur einen sehr begrenzten Teil dieses zusätzlichen Bedarfs abdecken und würde lediglich zu einer vernachlässigbaren zeitlichen Beschleunigung führen. Zudem ist die Beschaffung von ersten vollelektrischen Fahrzeugen ab 2028 geplant, wenn die Netzanschlussverstärkung abgeschlossen sein wird.

Vor dem Hintergrund der hohen Investitionskosten für Akkugroßspeicher, der fehlenden betrieblichen Notwendigkeit nach Abschluss des Ausbaus der Ladeinfrastruktur sowie des nur geringen zeitlichen Vorteils wurde der Einsatz von Akkugroßspeichern zur Beschleunigung der Elektrifizierung geprüft, jedoch verworfen.

Gez.
Flörkemeier
Geschäftsbereichsleiter